

Gebrauchsanweisung

DE

Istruzioni per l'uso

IT

# Autopilot IHS™



hwam  
3630



hwam  
3640



hwam  
3650



hwam  
3660

01.12.2016 / 97-9664



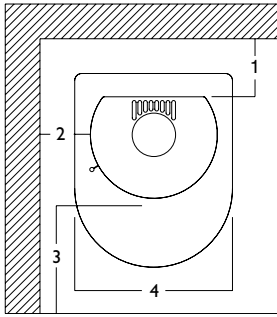
## **Inhaltsverzeichnis, Deutsch**

Zeichnungen .....	4-7
HWAM Autopilot IHS™ .....	9
Installationsanleitung .....	10
Feuerungsanleitung - Holz .....	15
Allgemeines über Feuerung .....	18
Wartung .....	19
Betriebsstörungen .....	20
Leistungserklärung .....	20

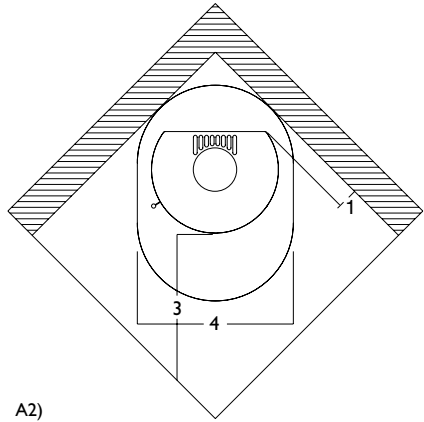
## **Indice, Italiano**

Disegni .....	4-7
HWAM Autopilot IHS™ .....	22
Istruzioni per l'installazione .....	23
Uso iniziale della stufa .....	28
Ragguagli generali .....	31
Manutenzione .....	32
Disturbi del funzionamento .....	33
Dichiarazione di prestazione .....	33

A.

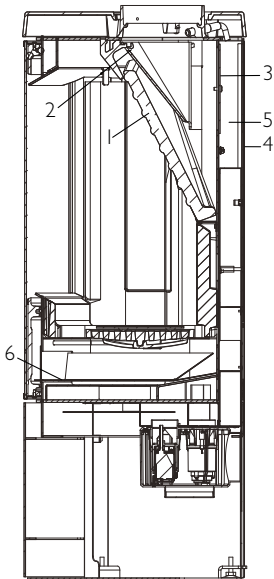


A1)

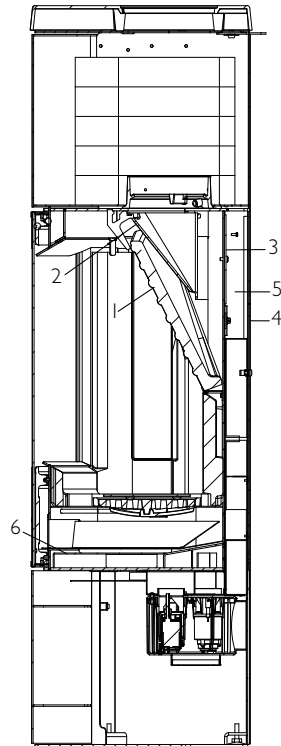


A2)

B.

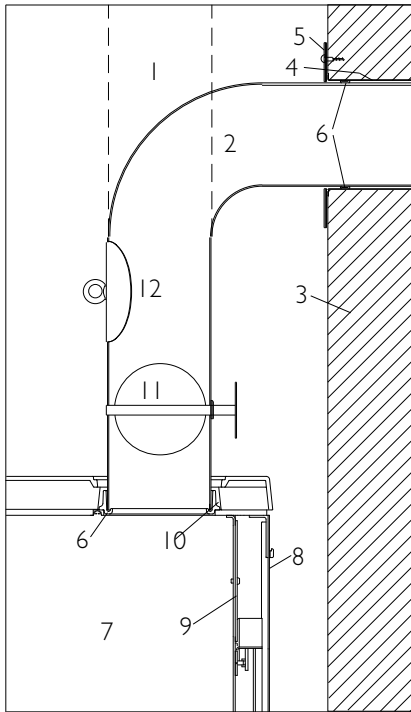


B1)

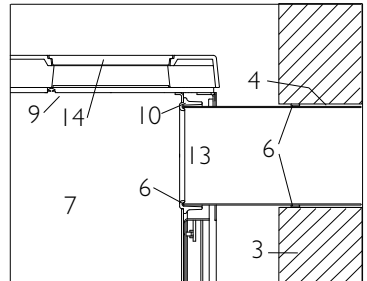


B2)

C.

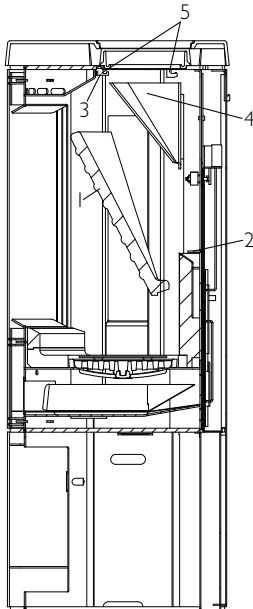


C1)

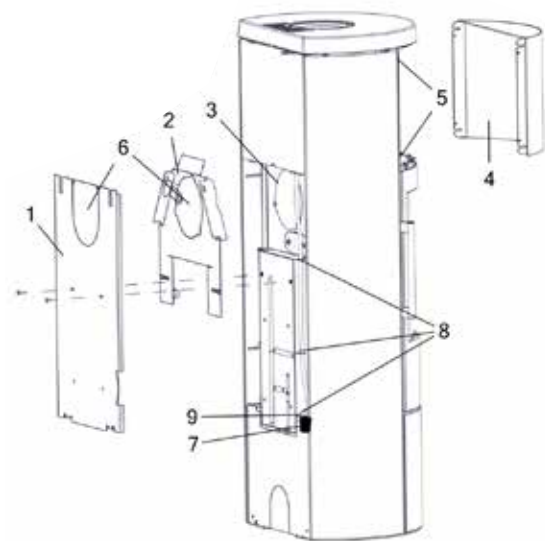


C2)

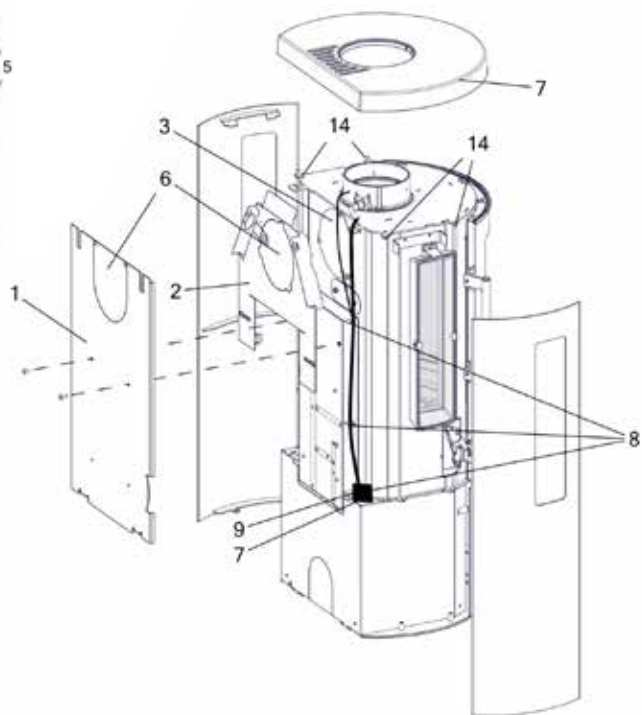
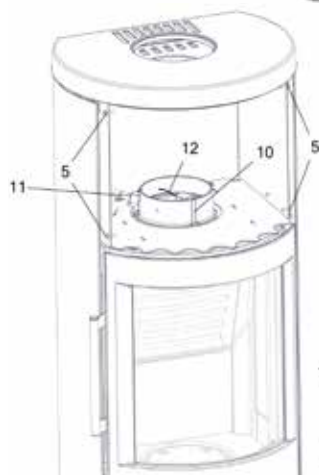
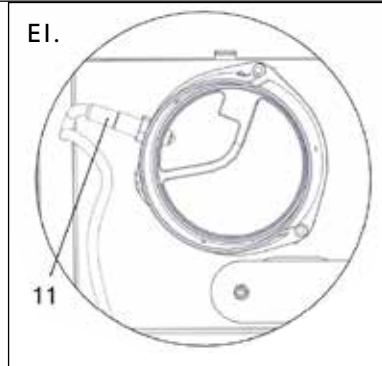
DI.



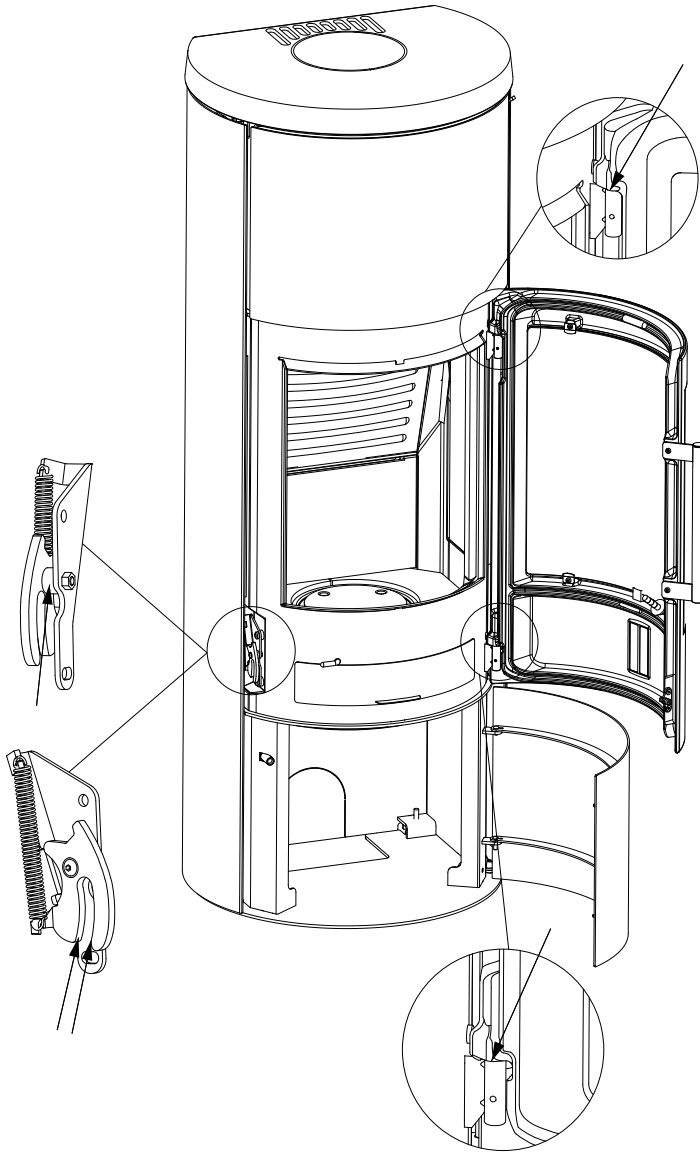
E.



EI.



F.







## Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Kaminofen mit HWAM Autopilot IHS™.

IHS steht für „Intelligent Heat System“ und beinhaltet die digitale Steuerung der Verbrennung in Ihrem neuen Kaminofen. Der Zweck von HWAM Autopilot IHS™ ist es, die Verbrennung so zu regeln, dass sie in Sachen Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit optimal und effizient abläuft und dem Nutzer hohen Komfort bietet.

HWAM Autopilot IHS™ ist eine neue, patentierte Technik, mit der die in die Feuerkammer zugeführte Luftmenge elektronisch justiert wird. Ihr neuer Kaminofen misst laufend seine Temperatur und den Sauerstoffgehalt bei der Verbrennung und ist darauf programmiert, dem Feuer über 3 wichtige Luftkanäle selbstständig Sauerstoff in der richtigen Menge, zur richtigen Zeit und an die richtige Stelle im Feuerraum zuzuführen. Durch Herunterladen der kostenlosen App für Ihr Smartphone oder Tablet können Sie die App unter anderem zu Folgendem verwenden: Einstellen des Thermostats, Einstellen des gewünschten Raumtemperaturpegels, Auswahl der Zeit für die Nachtabsenkung und Aktualisierung des Ofens. Die App liefert auch aktuelle Informationen über den Brennvorgang im Ofen. Siehe Details im separaten Handbuch.

Ihr neuer Kaminofen mit dem HWAM Autopilot IHS™ garantiert darum die sauberste Verbrennung, die möglich ist, ungeachtet äußerer Bedingungen wie Brennholzart, Schornsteinbedingungen, Erfahrung des Nutzers und andere Umstände.

Der HWAM Autopilot IHS™ besteht aus folgenden Elementen:

- **Airbox:** Die Airbox enthält die Platine/Software sowie 3 Motoren, die die primäre, sekundäre und tertiäre Verbrennungsluft regulieren. An die Airbox kann hinten oder unten ein Frischluftsystem angeschlossen werden.
- **2 Sensoren:** Temperatursensor und Sauerstoffsensoren übermitteln Informationen aus dem Kaminofen zur Airbox.
- **Raumtemperaturfühler:** Der batteriebetriebene Raumtemperaturfühler kommuniziert über eine Drahtlosverbindung mit dem IHS-System. Er sollte so angebracht werden, dass ihn keine direkt vom Ofen abstrahlende Wärme erreicht. Beachten Sie, dass die maximale Entfernung des Raumtemperaturfühlers zum Ofen etwa 10 Meter betragen sollte. Die Reichweite wird durch Wände oder andere Hindernisse zwischen dem Raumtemperaturfühler und dem Ofen verringert.
- **Stromversorgung:** Von der Airbox zur nächsten Steckdose.
- **App:** "IHS Smart Control™" Die App kann kostenlos vom App Store oder Google Play Store heruntergeladen werden. Siehe Details im separaten Handbuch.



# INSTALLATIONSANLEITUNG

## Gesetzliche Vorschriften

Bei der Installation Ihres HWAM-Ofens sollten stets alle gesetzlichen Vorschriften sowie die vor Ort geltenden Baubestimmungen eingehalten werden. Lassen Sie sich vor Montage des Ofens von Ihrem Schornsteinfegermeister beraten.

## Räumliche Anforderungen

Im Raum, in dem der Ofen aufgestellt wird, muß eine Zufuhr von frischer Verbrennungsluft gewährleistet sein. Der Kaminofen verbraucht etwa 13-17 m<sup>3</sup> Luft pro Stunde. Zum Vergleich saugt ein moderner Küchenabzug bis zu 1000m<sup>3</sup> Luft pro Stunde. Ein aufklappbares Fenster oder ein justierbares Luftventil genügen, ideal aber wäre der Anschluß an ein HWAM-Frischluftsystem. Luftventil/Lufschlitz muss so angebracht werden, dass er/es nicht blockiert wird.

## Tragende Unterlage

Vergewissern Sie sich vor Montage des Ofens, daß die Unterlage das Gewicht von Ofen und Schornstein tragen kann. Das Gewicht des Schornsteins errechnet sich aus der Dimension und der Höhe. Das Ofengewicht:

Modell	Gewicht	Höhe	Breite	Tiefe
HWAM 3630	136 kg	114,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3640	136 kg	114,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3640 mit Steinverkleidung	226 kg	114,8 cm	60,0 cm	44,2 cm
HWAM 3650	168 kg	150,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3650 mit Steinen zur Wärmespeicherung	223 kg	150,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3660	168 kg	150,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3660 mit Steinen zur Wärmespeicherung	223 kg	150,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3660 mit Steinverkleidung	279 kg	150,8 cm	60,0 cm	44,2 cm
HWAM 3660 mit Steinverkleidung und Steinen zur Wärmespeicherung	334 kg	150,8 cm	60,0 cm	44,2 cm

## Abstand zu brennbarem Material

Stellen Sie Ihren HWAM-Kaminofen auf eine nicht-brennbare Unterlage. Steht der Kaminofen auf einem Holzfußboden o.ä., muß (in Deutschland) der Boden 50 cm vor und 30 cm beiderseits des Kaminofens (von der Heizöffnung aus gesehen) mit einem nicht brennbaren Material ausgelegt werden.

Zeichnung A	HWAM 3630/3650 Mindestabstände	HWAM 3640/3660 Mindestabstände
1. Nicht brennbare Wand, Hinten, cm	10	10
2. Nicht brennbare Wand, Seite, cm	15	10
1. Brennbare Wand, Hinten, cm	10	10
2. Brennbare Wand, Seite, cm	40	40
1. Brennbare Wand, Aufstellung in einer Ecke, cm	35*	20*
3. Einrichtungsabstand, vorne, cm	90	90
4. Feuersicherer Abstand, cm	97	97

\*Maße bei einer Eckplatzierung sind Richtmaße. Wenden Sie sich bezüglich einer abschließenden Klärung an Ihren Schornsteinfeger.

Es ist darauf zu achten, dass Glas nicht unbedingt hitzefest sein muss. Da eine Glasfläche ggf. in die Kategorie, brennbare Wand' einzustufen ist, sollte der Hersteller bzw. der Schornsteinfegermeister befragt werden.

**Ggf. bestehende Vorschriften bezüglich Abstand zwischen Wand und Rauchrohr sind zu beachten.**

Um an den Autopilot IHS™ herankommen zu können, ist der festgelegte Abstand zur Wand einzuhalten.

## **Anforderungen an den Schornstein**

Der Schornstein muß so hoch sein, daß ein guter Zug gewährleistet ist, und der Rauch keine Belästigung darstellt. Nomineller Zug: ca. 12 Pa

Der Schornstein sollte eine Lichtöffnung von mindestens Ø 150 mm haben. Als weitere Mindestanforderung gilt, daß die Öffnung stets dem Auslaßstutzen des Ofens größtmäßig entsprechen muß. Der Schornstein sollte außerdem eine leicht zugängliche Reinigungstür haben.

Rauchrohr und Schornstein müssen immer für die Nutzung von Kaminöfen geeignet sein. Fragen Sie Ihren HWAM-Händler.

## **Änderung des Rauchabgangs von oberem Rauchabgang zu hinterem Rauchabgang (HWAM 3630/3640 IHS) (Zeichnung E)**

1. Demontage der Seitenteile. Seitenteil etwa 10 mm anheben und vom Kaminofen wegziehen, sodass das Seitenteil aus den Führungszapfen an der Bodenplatte des Kaminofens gehoben werden kann. Mit dem anderen Seitenteil ebenso verfahren.
2. Demontage der Topplatte des Kaminofens (7). Die 4 Schrauben (14) (Torx Bit Nr.)
3. Demontage der Rückwand (1). Die 2 Schrauben an der Mitte der Rückwand des Kaminofens abschrauben. Rückwand anheben und vom Kaminofen wegziehen, sodass die Rückwand aus den Führungszapfen gehoben werden kann. Die Rückwand hat eine Aussparung für das Rauchrohr. Die Platte (6) an dieser Aussparung so ausbrechen, dass in der Rückwand ein für das Rauchrohr passendes Loch entsteht.
4. Demontage des Hitzeschildes (2). Das Hitzeschild abmontieren; dazu anheben und vom Kaminofen wegziehen. Das Hitzeschild hat eine Aussparung für das Rauchrohr. Die Platte (6) an dieser Aussparung so ausbrechen, dass in der Rückwand eine für das Hitzeschild passende Öffnung entsteht
5. Demontage der Abdeckplatte (4). Die Abdeckplatte an der Rückwand des Kaminofens durch Abschrauben der 3 Schrauben (Torx Bit Nr. 30) abmontieren. Jetzt lässt sich die Abdeckung entfernen.
6. Die Drehriegel (8) lösen und die Leitungen aus den Drehriegeln herausnehmen.
7. Die Lambdasensor-Kupplung (7) aus der Drehriegelhalterung (9) heben.
8. Den Temperatursensor (12) vom Rauchring entfernen.
9. Montage des Hitzeschildes (2). Das Hitzeschild wieder an der Rückwand des Kaminofens anbringen.
10. Demontage des Rauchrings (6). Zur Demontage des Rauchrings (über der Feuerkammer) die 3 Schrauben entfernen. Jetzt kann der Rauchring abgenommen werden.
11. Der Temperaturmessfühler (12) und die Lambda-Sensor-Verbindung (7) werden aus der linken Seite der Feuerkammer herausgehoben und über die Öffnung an der rechten Seite wieder eingeschoben, damit die Kabel jetzt an der (von hinten betrachtet) linken Seite vereint sind.
12. Den Temperatursensor dann wieder in den Rauchring einsetzen und den Sensor dabei etwa 3 cm in den Rauchring einführen.
13. Montage der Abdeckplatte (3). Die Abdeckplatte über die obere Öffnung legen (über der Feuerkammer, dort wo gerade der Rauchring entfernt wurde) und mit den 3 Schrauben (Torx Bit Nr. 30) befestigen.
14. Montage des Rauchrings (10). Den Rauchring in das Rauchabgangsrohr an der Rückseite des Kaminofens einsetzen und mit den 3 Schrauben befestigen. Es ist wichtig, dass die Lambdasonde (11) in die Richtung zeigt, die auf Zeichnung E1 dargesellt ist.
15. Die Lambdasensor-Kupplung (7) wieder in die Drehriegelhalterung (9) stecken.
16. Die 2 Leitungen werden zwischen den Drehriegeln (8) befestigen.
17. Montage der Rückwand (1). Die Rückwand in die Führungszapfen an der Rückseite der Bodenplatte des Kaminofens einsetzen und dann an den Kaminofen andrücken. Rückwand anheben und leicht nach innen drücken, sodass sie einrastet. Die beiden Schrauben an der Mitte der Rückwand des Kaminofens festschrauben.
18. Montage der Topplatte des Kaminofens (7). Die Topplatte auf die Beschläge setzen und wieder mit den 4 Schrauben (14) (2 an jeder Seite) festschrauben.
19. Montage der Seitenteile. Das Seitenteil in die Führungszapfen der Bodenplatte des Kaminofens einsetzen und an den Kaminofen andrücken. Das Seitenteil anheben

Als Zubehör ist eine obere Abdeckung erhältlich, mit der die Öffnung in der Deckplatte des Kaminofens abgedeckt werden kann, wenn der Kaminofen mit Rauchabgang hinten angeschlossen wird.

## **Änderung des Rauchabgangs von oberem Rauchabgang zu hinterem Rauchabgang (HWAM 3650/3660 IHS) (Zeichnung E)**

1. Demontage der Rückwand (1). Die 2 Schrauben an der Mitte der Rückwand des Kaminofens abschrauben. Rückwand anheben und vom Kaminofen wegziehen, sodass die Rückwand aus den Führungszapfen gehoben werden kann. Die Rückwand hat eine Aussparung für das Rauchrohr. Die Platte (6) an dieser Aussparung so ausbrechen, dass in der Rückwand ein für das Rauchrohr passendes Loch entsteht.
  2. Demontage des Hitzeschildes (2). Das Hitzeschild abmontieren; dazu anheben und vom Kaminofen wegziehen. Das Hitzeschild hat eine Aussparung für das Rauchrohr. Die Platte (6) an dieser Aussparung so ausbrechen, dass in der Rückwand eine für das Hitzeschild passende Öffnung entsteht
  3. Demontage der Abdeckplatte (4). Die Abdeckplatte an der Rückwand des Kaminofens durch Abschrauben der 3 Schrauben (Torx Bit Nr. 30) abmontieren. Jetzt lässt sich die Abdeckung entfernen.
  4. Demontage des Vorderteils am Wärmespeicherfach (4). Die 2 Schrauben (5) an jeder Seite des Vorderteils am Wärmespeicherfach lösen. Sie werden nur gelöst und nicht entfernt. Danach das Vorderteil nach vorn ziehen.
  5. Die Drehriegel (8) lösen und die Leitungen aus den Drehriegeln herausnehmen.
  6. Die Lambdasensor-Kupplung (7) aus der Drehriegelhalterung (9) heben.
  7. Den Temperatursensor (12) vom Rauchring entfernen.
  8. Demontage des Rauchrings (10). Zur Demontage des Rauchrings am Boden des Wärmespeicherfachs (über der Feuerkammer) die 3 Schrauben entfernen. Jetzt kann der Rauchring abgenommen werden.
  9. Der Temperaturmessfühler (12) und die Lambda-Sensor-Verbindung (7) werden aus der linken Seite der Feuerkammer herausgehoben und über die Öffnung an der rechten Seite wieder eingeschoben, damit die Kabel jetzt an der (von hinten betrachtet) linken Seite vereint sind.
  10. Den Temperatursensor (12) dann wieder in den Rauchring einsetzen und den Sensor dabei etwa 3 cm in den Rauchring einführen. Es ist wichtig, dass die Lambdasonde (11) in die Richtung zeigt, die auf Zeichnung E1 dargestellt ist.
  11. Montage des Rauchrings (10). Den Rauchring in das Rauchabgangsrohr an der Rückseite des Kaminofens einsetzen und mit den 3 Schrauben befestigen.
  12. Die Lambdasensor-Kupplung (7) wieder in die Drehriegelhalterung (9) stecken.
  13. Die 2 Leitungen werden zwischen den Drehriegeln (8) befestigen.
  14. Montage der Abdeckplatte (3). Die Abdeckplatte über die obere Öffnung im Boden des Wärmespeicherfachs legen (dort wo gerade der Rauchring entfernt wurde) und mit den 3 Schrauben (Torx Bit Nr. 30) befestigen.
  15. Montage der Rückwand (1). Die Rückwand in die Führungszapfen an der Rückseite der Bodenplatte des Kaminofens einsetzen und dann an den Kaminofen andrücken. Rückwand anheben und leicht nach innen drücken, sodass sie einrastet. Die beiden Schrauben an der Mitte der Rückwand des Kaminofens festschrauben.
  16. Montage des Vorderteils am Wärmespeicherfach (4). Vorderteil auf das Wärmespeicherfach aufsetzen und die 4 Schrauben anziehen (5).
- Als Zubehör ist eine obere Abdeckung erhältlich, mit der die Öffnung in der Deckplatte des Kaminofens abgedeckt werden kann, wenn der Kaminofen mit Rauchabgang hinten angeschlossen wird.

### **Montage von Einzelteilen**

Bevor Sie den Kaminofen aufstellen, sollten Sie sich vergewissern, daß alle Einzelteile vorschriftsgemäß montiert wurden.

Senkrechter Schnitt der Kaminöfen (Zeichnung B):

B2: HWAM 3630, HWAM 3640

B3: HWAM 3650, HWAM 3660

1. Rauchleitplatte. Muss auf der Stahlschiene und dem vorderen, mittleren Halter ruhen.
2. Rauchleitplatte. Ist an drei Haken unter der Topplatte angebracht. Der eine Haken hat eine zusätzliche umgebogene Klappe als Transportsicherung. Diese Klappe sollte jedoch vor der Montage entfernt werden. Dies erfolgt mit einem Schraubenzieher.

3. Rauchabzug nach hinten. Würde werkseitig mit einer angeschraubten Platte verschlossen. Der Rauchabgang ist also hinter der Rückwand versteckt.
4. Lose aufliegende Rückwand. Muß immer dann montiert sein, wenn der Ofen an einer brennbaren Wand steht.
5. Loses Hitzeschild. Muß immer dann montiert sein, wenn der Ofen an einer brennbaren Wand steht.
6. Loses Hitzeschild unterhalb des Aschenfachs. Kann beim Entleeren des Aschenfachs als Deckel dienen.

### **Anschluß an den Schornstein**

Die Serie hat sowohl einen hinteren als auch einen oberen Rauchabzug. Der Ofen kann nach oben, oder direkt nach hinten an einen Schornstein angeschlossen werden.

### **Vertikalschnitt im Rauchkanal (Zeichnung C):**

C1: Rauchabzug nach oben

C2: Rauchabzug nach hinten

1. Stahlschornstein.
2. Knierohr. Innen im Rauchrohranschluß montieren.
3. Gemauerter Schornstein.
4. Mauerbuchse. Entspricht der Größe der Rauchrohre.
5. Wandrosette. Kaschiert Reparaturen im Bereich der Mauerbuchse.
6. Verbindungsstelle. Mit Dichtungsschnur abdichten.
7. Rauchkanäle des HWAM-Kaminofens.
8. Deckplatte an der äußeren Rückwand: Wird bei hinterem Rauchabgang ausgebrochen.
9. Aufgeschraubter Deckel: Wird bei hinterem Rauchabgang an die obere Deckplatte geschraubt.
10. Rauchrohr-Steckverbinder: Wird bei hinterem Rauchabgang an die Rückseite geschraubt.
11. Regulierklappe im Rauchrohr.
12. Reinigungsklappe.
13. Rauchrohr für hinteren Rauchabgang.
14. Loser Deckel aus Gusseisen: Wird bei hinterem Rauchabgang in die obere Deckplatte gelegt.

### **Anschluss und Vorbereitung des HWAM Autopilot IHS™**

Bevor der Ofen verwendet werden kann, muss er angeschlossen und vorbereitet werden. Schließen Sie zunächst das Netzteil an die Airbox an, die sich in dem Raum unter der Verbrennungskammer befindet.



*Airbox ohne Stromversorgung*



*Airbox mit Stromversorgung*

Befolgen Sie die Anweisungen in der separaten Anleitung zur Verknüpfung des Ofens, des Raumtemperaturfühlers und der App. Wenn Sie keine App verwenden wollen, um den Ofen zu steuern, können Sie eine Fernbedienung kaufen. Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisungen in der Bedienungsanleitung der Fernbedienung. Die Fernbedienung ersetzt die Verwendung von Raumtemperaturfühler und App.

Vor dem ersten Anzünden des Ofens ist es wichtig, einen Systemelbsttest durchzuführen, um sicherzustellen, dass alles so funktioniert wie es sollte. Siehe separate Anweisungen entweder für die App oder die Fernbedienung für weitere Informationen.

## Schornstein

Der Schornstein ist der Motor des Kaminofens und für die allgemeine Ofenfunktion von entscheidender Bedeutung. Der Schornsteinzug führt zu Unterdruck im Kaminofen. Dieser Unterdruck leitet den Rauch aus dem Kaminofen ab, saugt die Luft durch die Klappe zur so genannten Scheibenspülung, die die Scheibe frei von Ruß hält, und saugt die Luft zur Verbrennung über den HWAM Autopilot IHS™ ein.

Der Schornsteinzug wird durch die unterschiedlichen Temperaturen im und außerhalb des Schornsteins erzeugt. Je höher die Temperatur im Schornstein, desto besser der Zug. Ein gemauerter Schornstein wird nicht so schnell warm wie ein Schornstein aus Stahl. An Tagen, an denen der Zug im Schornstein aufgrund der Wind- und Wetterverhältnisse schlecht ist, ist es besonders wichtig, den Schornstein schnellstmöglich anzuwärmen. Es müssen schnell Flammen entfacht werden. Hacken Sie das Holz besonders klein, benutzen Sie einen zusätzlichen Anzündklotz usw. Nach einer längeren Stillstandsperiode ist es wichtig, das Schornsteinrohr auf Blockierungen zu untersuchen.

Es können mehrere Vorrichtungen an denselben Schornstein angeschlossen werden. Die geltenden Regeln hierfür müssen jedoch zuvor untersucht werden.

Auch bei einem erstklassigen Schornstein kommt es zu Funktionsfehlern, wenn er falsch bedient wird. Umgekehrt kann ein schlechter Schornstein durchaus gut funktionieren, wenn er richtig zum Einsatz kommt.

## Schornsteinfegen

Um dem Risiko eines Schornsteinbrands zu begegnen, muss der Schornstein jährlich gereinigt werden. Das Rauchrohr und die Rauchkammer über der Rauchleitplatte aus Stahl müssen gleichzeitig mit dem Schornstein gereinigt werden. Sofern die Höhe des Schornsteins eine Reinigung von oben unmöglich macht, muss eine Reinigungsklappe montiert werden.

Bei einem Schornsteinbrand oder Überhitzung wechselt das HWAM Autopilot IHS™ in eine Sicherheitseinstellung und stellt automatisch alle Klappen so ein, dass das Feuer schnell verlischt. Die Tür nicht öffnen, denn das Feuer kann wieder aufflammen. Wenden Sie sich an die Feuerwehr. Vor dem weiteren Betrieb muss der Schornstein von einem Schornsteinfeger geprüft werden.

<b>Testergebnisse eines Nennleistungstests gemäß - EN 13240</b>	
Nennheizleistung	6,0 kW
Rauchtemperatur	269°C
Rauchgasmassendurchfluss	5,04 g/s
<b>Testergebnis nach NS 3058</b>	
Partikelemission	1,78 g/kg

# FEUERUNGSANLEITUNG - HOLZ

Wenn Sie den Ofen das erste Mal befeuern, ist Vorsicht geboten, da sich alle Materialien erst an die Hitze gewöhnen müssen. Der Lack härtet beim ersten Befeuern aus, weshalb die Tür und die Aschenschublade vorsichtig geöffnet werden müssen, da anderenfalls die Dichtungen am Lack festkleben können. Außerdem kann der Lack etwas Geruch verursachen, weshalb man für eine gute Entlüftung sorgen sollte.

## Zum Thema Brennstoff

### Zulässige Brennstoffe

Kaminöfen von HWAM sind gemäß Normvorschriften (EN) nur für die Verbrennung von Holz zugelassen. Es wird empfohlen, trockenes Holz mit einer Restfeuchte von höchstens 18% zu verwenden. Bei Holz mit einem höheren Feuchtigkeitsgrad sind Versottung, umweltschädliche Emissionen und schlechte Brennwertausnutzung die Folge. Es ist ratsam, ein Feuchtigkeitsmessgerät zu besorgen, um regelmäßig zu überprüfen, dass der Feuchtigkeitsgehalt des zu verfeuernden Brennholzes nicht zu hoch ist.

### Empfohlene Holzarten

Als Brennstoff für diesen Ofen eignet sich Holz von Birken, Buchen, Eichen, Ulmen, Eschen, Nadel- und Obstbäumen usw. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Arten sind weniger im Brennwert als vielmehr im Raumgewicht zu suchen. Da 1 m<sup>3</sup> Buchenholz mehr wiegt als die gleiche Menge Rotfichte, muss man von Letzterer zur Erzielung des gleichen Heizeffekts mehr nehmen.

### Unzulässige Brennstoffe

Folgende Brennstoffe dürfen nicht verfeuert werden:

- Bedrucktes Papier • Spanplatten • Kunststoffe • Gummi • Brennbare Flüssigkeiten • Abfall wie Milchpackungen • Lackiertes, bemaltes oder imprägniertes Holz.

Eine Verfeuerung dieser Materialien ist unzulässig, weil sich dabei gesundheits- und umweltschädliche Stoffe bilden. Da hierbei auch Kaminöfen und Schornstein Schaden nehmen können, entfällt die Garantie bei Zuwiderhandlung.

### Lagerung des Brennholzes

Ein Wassergehalt von max. 18 % erreicht man, wenn das Holz mindestens 1 Jahr, am besten unter Sonnen- und Windeinwirkung im Freien unter einer Überdachung gelagert wird.

Holz muss trocken sein (max. 18 % Wassergehalt), bevor es in Innenräumen gelagert wird. Es ist günstig, Anzündholz einige Tage vor der Verwendung in einem Innenraum zu lagern.

### Die richtige Größe

Da die Größe der Holzstücke Einfluss auf die Verbrennung hat, sollten folgende Angaben beachtet werden:

Brennstoff	Länge in cm	Durchmesser in cm
Anmachholz	25-33	2-5
Holzzscheite	25-33	7-9

### Besondere Anleitung zum Anheizen für Kaminöfen mit Speckstein- und Sandsteinverkleidung

Speckstein und Sandstein sind Naturprodukte, die sich an Temperaturänderungen gewöhnen müssen.

Es wird dabei folgende Methode empfohlen:

#### 1. Das erste Anfeuern

Öffnen Sie die Tür. In den Kaminöfen werden gespaltene Anzündscheite mit einem Durchmesser von 2-5 cm, etwa 2 Stücken Holz (max. 2 kg) entsprechend, gelegt. Zwischen die obere Lage der Anzündscheite werden 2 Zündblöcke gelegt. Zündblöcke anzünden und die Tür schließen. Stellen Sie die Temperaturstufe auf 1. Das Feuer ausbrennen lassen und nicht nachlegen, auch wenn Alarm zum Nachlegen gegeben wird. Wenn das Feuer ganz erloschen ist, wird die Tür geöffnet und bleibt solange offen, bis der Kaminofen auf Raumtemperatur abgekühlt ist.

## 2. Das zweite Anfeuern

Öffnen Sie die Tür. In den Kaminofen werden gespaltene Anzündscheite mit einem Durchmesser von 2-5 cm, etwa 2 Stück Holz (max. 2 kg) entsprechend, gelegt. Zwischen die obere Lage der Anzündscheite werden 2 Zündblöcke gelegt. Zündblöcke anzünden und die Tür schließen. Stellen Sie die Temperaturstufe auf 2. Wenn der Alarm zum Nachlegen gegeben wird, wird nachgelegt. Der Feuerraum wird knapp halb mit trockenem Brennholz mit einem Durchmesser von etwa 7-9 cm gefüllt. Das Feuer soll ausbrennen und dann soll der Ofen vor dem nächsten Anheizen auf Raumtemperatur abkühlen.

## 3. Das dritte Anfeuern

Wie beim 2. Anfeuern vorgehen, jetzt jedoch mehr Brennholz verwenden. Stellen Sie die Temperaturstufe auf 3. Das Feuer soll ausbrennen und nach dem Verlöschen des Feuers soll der Ofen abkühlen.

## Anheizen

Gutes Anheizen ist sehr wichtig, um eine erfolgreiche Verbrennung zu erreichen. Ein kalter Kaminofen und ein kalter Schornstein stellen für die Verbrennung eine Herausforderung dar. Achten Sie auf ein gutes Anzünden mit geeignetem, trockenem Holz, verwenden Sie Anzündscheite und zünden Sie das Feuer von oben an.



Öffnen Sie die Tür. Auf den Boden der Feuerkammer werden 2 Stück Holz (5-8 cm Durchmesser) waagrecht gelegt. Darüber werden 5-8 Stück Anzündholz kreuz und quer gelegt. Zwischen die obere Lage der Anzündscheite werden 2 Zündblöcke gelegt. Zündblöcke anzünden und die Tür schließen. Wählen Sie den gewünschten Raumtemperaturpegel.

Wenn die Ofentür geöffnet wird, wird das IHS-System aktiviert. Wenn das Anzünden nicht innerhalb von 15 Minuten stattfindet, kehrt das System automatisch zum Standby zurück und die Dämpfer werden geschlossen.

Wenn die Abgase keine ausreichend hohe Temperatur nach dem Anzünden oder nach dem Nachschüren erreichen, geben IHS Smart Control™ und der drahtlose Raumtemperaturfühler eine Schüren-Warnmeldung aus, auch wenn es noch Holz und Flammen in der Brennkammer vorhanden sind. Die Schüren-Warnmeldung wird ausgegeben, um Sie darauf aufmerksam machen, dass das Feuer mehr Energie benötigt. Nachschüren mit kleinen Stücken Anmachholz kann oft einen schnelleren und ausreichenden Temperaturanstieg gewährleisten.

Der HWAM Autopilot IHS schließt alle 3 Luftklappen, wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist (Standby). Dadurch gelangt warme Zimmerluft in den Schornstein (Energieverlust). Doch anderenfalls kann der Schornstein beim Anheizen sehr kalt sein. In bestimmten Fällen ist es erforderlich, den Zug im Schornstein etwas zu unterstützen. Dazu wird im Ofen etwas Zeitungspapier auf dem aufgeschichteten Brennholz verbrannt. Weitere Informationen über die Funktion des Schornsteins erhalten Sie auf [www.hwam.de](http://www.hwam.de).

**Wichtig!** Die Tür darf während des Anheizens nicht geöffnet werden und sie muss bei Betrieb des Ofens immer geschlossen sein, weil sonst die intelligente Regelung des Ofens nicht funktioniert. Die Tür darf nur zum Anheizen, Nachlegen und zur Reinigung geöffnet werden. Lassen Sie niemals einen Ofen allein, bevor verbleibenden Flammen nach dem Anzünden oder dem Nachlegen gewährleistet sind.

## Die Thermostat-Funktion

Der HWAM Autopilot IHS™ sorgt grundsätzlich für eine umweltfreundliche Verbrennung und passt sich der gewünschten Raumtemperatur an. Die Thermostat-Funktion ist wie ein Heizungsregler eingerichtet. Er wird durch den Benutzer auf eine Temperaturstufe eingestellt, die für den Raum, in dem sich der Kaminofen befindet, angenehm ist. Ist der Thermostat auf eine Temperaturstufe eingestellt, passt sich die Steuerung weitestgehend dieser Temperatur an.

- Ist die aktuelle Raumtemperatur niedriger als die gewünschte Temperaturstufe, steigert die Steuerung



- die Rauchgastemperatur, um die Wärmeabgabe vom Kaminofen zu erhöhen.
- Ist die aktuelle Raumtemperatur höher als die gewünschte Temperaturstufe, senkt die Steuerung die Rauchgastemperatur und damit wird die Glut so lange wie möglich gehalten, bevor wieder nachgelegt werden muss. Dadurch soll die Wärmeabgabe vom Kaminofen verringert werden, aber gleichzeitig soll es möglich sein, nachzulegen, ohne dass neu angeheizt werden muss. Sinkt die Raumtemperatur unter den gewünschten Wert ab, wird die Glutphase verkürzt und das System gibt einen Nachlege-Alarm. Das System gibt das Signal zum Nachlegen bei einer Rauchgastemperatur von 180 °C. Bei 100 °C geht das System in Standby-Position, in der alle Klappen geschlossen werden.
  - Ist die aktuelle Raumtemperatur viel niedriger als die gewünschte Raumtemperatur, erhöht die Steuerung die Rauchgastemperatur. Wenn dabei keine zufriedenstellende Temperatursteigerung entsteht, gibt die Steuerung Nachlege-Alarm, weil davon ausgegangen wird, dass mehr Brennholz erforderlich ist, um die gewünschte Temperaturstufe im Raum zu erreichen.
  - Hat die Raumtemperatur nach einem neuen Nachlegen noch immer nicht das gewünschte Niveau erreicht, ist das Brennholz möglicherweise zu feucht oder der Zug im Schornstein ist zu gering. Das IHS strebt immer eine genügend hohe Abgastemperatur an, um eine umweltfreundliche Verbrennung zu gewährleisten.

### Nachlegen

Wenn ein Warnton zum Nachschüren ertönt, ist das System bereit zum Nachschüren. Der Alarm zum Nachschüren erfolgt über den Raumtemperaturfühler oder die erworbene Fernbedienung. Die App IHS Smart Control™ gibt auch eine Benachrichtigung aus, wenn es Zeit zum Nachschüren ist, wenn die App geöffnet ist. Mehr Informationen finden Sie in der separaten Anleitung.

Die Holzmenge beim Nachschüren sollte an den aktuellen Wärmebedarf angepasst werden.



Kleine Menge Holz  
(700 - 1200 G)



Mittlere Menge Holz  
(1000 - 2000 G)



Große Menge Holz  
(1800 - 3000 G)

Aus Verbrennungstechnischen Gründen sollte immer mit mindestens 2 Holzscheiten nachgelegt werden, auch wenn nur eine kleine Menge Holz nachgelegt werden soll.

Man muss jedoch nicht unbedingt nachlegen. Das Feuer im Ofen beginnt dann nach einer Weile automatisch zu verlöschen.

### Wichtig!

**Lassen Sie niemals einen Ofen allein, bevor verbleibenden Flammen nach dem Nachlegen gewährleistet sind.**

**Während der Verbrennung werden die Außenflächen des Kaminofens heiß, und es muss deshalb die nötige Vorsicht gezeigt werden.**

### Anleitung für das Heizen mit Kohle, Holzbriketts und Koks

Der Kaminofen ist nicht für das Heizen mit Kohle und Koks zugelassen. Zulässig sind jedoch Holzbriketts, die auf die Glut des Anmachholzes gelegt werden.

**Bitte achten Sie darauf, daß die Scheibe beim Heizen mit anderen Brennmaterialien als Holz verrußen wird.**

### Bedienung der Klappe im Wärmespeicher

Hinten am Kaminofen befindet sich zwischen der Deckplatte des Kaminofens und dem Wärmespeicher eine Klappe, die geöffnet werden kann, damit Konvektionsluft in den Wärmespeicher gelangt. Für die Zufuhr von Konvektionsluft wird die Klappe nach links geschoben. Steht die Klappe nach rechts, erfolgt keine Zufuhr von Konvektionsluft.

Um die Steine im Wärmespeicher so schnell wie möglich zu erwärmen, ist es empfehlenswert, die Konvektionsklappe beim Anfeuern geschlossen zu halten.

Mit geschlossener Konvektionsklappe hält der Wärmespeicher die in den Steinen gespeicherte Wärme am längsten. Wird die Klappe geöffnet, wird die Wärme der Steine im Wärmespeicher dagegen schnellstmöglich aus dem Wärmespeicher an den Raum abgegeben.

## ALLGEMEINES ÜBER FEUERUNG

---

### **Schnelle oder kräftige Erwärmung**

Zu einer schnellen oder kräftigen Erwärmung kommt es, wenn mit vielen kleinen Holzstücken geheizt wird.

### **Maximale Verbrennung**

Es darf pro Stunde maximal befeuert werden mit: Holz: 3,1 kg

Wird diese Grenze überschritten, entfällt die für den Ofen übliche Werksgarantie. Es besteht zudem die Gefahr einer Beschädigung durch zu intensive Wärme. Der Kaminofen ist für intermittierende Verbrennung zugelassen.

### **Befeuungsintervall**

Typisches Befeuungsintervall bei Nennleistung

Holz: 65 min

### **Lange Brenndauer**

Die langsamste Verbrennung erreicht man, wenn die gewünschte Raumtemperatur Stufe 0 gestellt wird. Auf dieser Stufe erfolgt die Verbrennung mit der niedrigsten Rauchgastemperatur, die möglich ist, und die Glutphase wird so lange wie möglich gehalten.

### **Optimale Verbrennung**

Der HWAM Autopilot IHS™ wurde mit dem Ziel entwickelt, die sauberste und wirtschaftlichste Verbrennung zu erreichen. Eine gute Verbrennung erreicht man, wenn dem Feuer die richtige Menge Sauerstoff, zum richtigen Zeitpunkt und an die richtige Stelle in der Feuerkammer zugeführt wird. Der HWAM Autopilot IHS™ berücksichtigt veränderliche äußere Bedingungen, doch es ist wichtig, sauberes und trockenes Holz (Feuchtigkeit etwa 16-18 %) zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie auf [www.hwam.de](http://www.hwam.de)

### **Glasreinigung**

Wir empfehlen Ihnen, die Scheibe nach dem Heizen mit einem trockenen Papiertuch abzuwischen.

### **Brennmaterialien**

Bei hohen Temperaturen kann der Ofen Schaden nehmen, bspw. kann das Glas weiß werden. Dies wird vermieden, indem man niemals mit offener Ascheschublade befeuert, und beim Befeuern mit Brennstoffarten, die große Hitze entwickeln, wie bspw. Briketts besonders vorsichtig ist. Steigt die Rauchgastemperatur über 580°C, geht der HWAM Autopilot IHS™ auf Sicherheitseinstellung und drosselt automatisch die Luftzufuhr, um eine Überhitzung zu vermeiden. Fällt die Temperatur zurück auf 450°C, tritt die normale Funktion wieder in Kraft.

Es wird die Verwendung von Birken- oder Buchenholz empfohlen, das gehackt und mindestens 1 Jahr unter Sonnen- und Windeinwirkung unter einer Überdachung gelagert wurde. Holz muss trocken sein (max. 18 % Wassergehalt), bevor es in Innenräumen gelagert wird. Es ist günstig, Anzündholz einige Tage vor der Verwendung in einem Innenraum zu lagern.

**Der Kaminofen ist nur für die Befeuung mit Holz EN 13240-genehmigt. Verwenden Sie auf keinen Fall Spanplatten, lackiertes, bemaltes oder imprägniertes Holz, Kunststoffe oder Gummi.**

# WARTUNG

---

## Reinigung

Wartungsarbeiten sollten nur bei einem kalten Ofen erfolgen. Die tägliche Wartung des Ofens beschränkt sich auf ein Minimum. Nehmen Sie am besten einen Staubsauger mit kleinem Mundstück und weichen Borsten und saugen Sie den Ofen damit von außen ab, oder reinigen Sie ihn mit einem weichen, trockenen Tuch oder einem weichen Staubwedel. Sie können den Ofen auch mit einem trockenen, weichen Lappen oder einem weichen Handfeger abstauben. Aber denken Sie daran – nur bei einem kalten Ofen.

Kein Wasser, Alkohol und keinerlei Reinigungsmittel verwenden, weil dadurch der Lack beschädigt wird. Einmal im Jahr sollte der Ofen gründlich überholt werden. Besonders wichtig ist dabei die Reinigung der Brennkammer, da sich dort Asche und Ruß ansammeln.

Scharniere und Verschlusshaken müssen mit Kupferfett in Sprayform (bis 1100 Grad hitzebeständig) geschmiert werden, siehe Zeichnung F. Die Tür etwa ½ cm anheben und das Kupferfett in den Scharnierzapfen sprühen.

## Wartung

Mindestens alle zwei Jahre sollte der Ofen einer gründlichen Durchsicht unterzogen werden. Die Durchsicht beinhaltet u. a.:

- Gründliche Reinigung des Kaminofens
- Die Dichtungen sind zu überprüfen und auszutauschen, wenn sie beschädigt oder nicht mehr weich sind.
- Kontrolle des wärmeisolierenden Materials sowie evtl. Auswechsell
- Kontrolle des Bodens/Schüttelrosts
- Scharniere und Verschlusshaken müssen mit Kupferfett geschmiert werden (siehe Zeichnung F).

**Die Wartung muss von einem qualifizierten Monteur vorgenommen werden. Verwenden Sie ausschließlich originale Ersatzteile.**

## Säuberung

Die Rauchplatte und die Rauchleitplatte vor Reinigung aus den Ofen nehmen (Zeichnung D):

- Zunächst wird die Rauchleitplatte (1) von der hinten im Feuerraum befindlichen Stahlschiene (2) abgehoben. Danach wird sie unter die Halter (3) abgesenkt und durch Kanten herausgenommen.
- Die beiden Hälften der Rauchleitplatte (4) werden vom Halter (5) hinter dem Rohr für die Luftzufuhr abgehoben und in den Haken (6) unter der oberen Platte eingehängt.

## Asche

Das Entleeren der Aschenschublade ist denkbar einfach. Eine Abfalltüte wird über die Schublade gestreift, der Inhalt in die Tüte gekippt, und die Schublade wieder behutsam aus der Tüte gehoben. Die Asche bei der Müllabfuhr abgeben.

**Beachten Sie bitte, daß bis zu 24 Stunden nach Erlöschen des Feuers die Asche noch vereinzelt glühen kann!**

## Isolierung

Die effektive, aber poröse Isolierung der Brennkammer unterliegt einem gewissen Verschleiß und kann mit der Zeit Beschädigungen aufweisen. Dies hat zunächst keinen negativen Einfluß auf die Effektivität des Ofens. Sobald aber der Verschleiß die Hälfte der ursprünglichen Dicke übersteigt, sollte die Isolierung unbedingt ausgewechselt werden.

## Tür/Glas

Ist die Glastür verrußt, lässt sie sich mit einem feuchten Stück Küchenkrepp, das in Asche getupft wurde, leicht reinigen. Das Glas sollte mit vertikalen Bewegungen (hoch und runter) gereinigt werden. Anschließend wird mit einem trockenen Stück Küchenkrepp nachgetrocknet.

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, daß die Dichtungen an der Tür und am Aschenfach weich und unbeschädigt sind. Ist dies nicht der Fall, müssen sie unbedingt ausgewechselt werden. Bitte nur Originaldichtungen verwenden.

### **Oberfläche**

Normalerweise erweist sich eine nachträgliche Behandlung der Oberfläche als nicht erforderlich. Eventuelle Lackschäden lassen sich schnell und mühelos mit Senotherm-spray aus bessern.

### **Garantie**

Bei nicht erfolgter Wartung entfällt die Garantie des Ofenherstellers!

### **Wartungsalarm**

Sie können den Ofen weiterhin nutzen, sollten sich jedoch bei nächster Gelegenheit bei Ihren Händler melden. Der Kaminofen kann unsauber verbrennen.

## **BETRIEBSSTÖRUNGEN**

---

### **Verrußtes Glas**

- Zu feuchtes Holz. Heizen Sie nur mit gelagertem Holz (12 Monate unter Schutzdach) mit einem Feuchtigkeitsgehalt von etwa 18%.
- Die Dichtung der Tür kann undicht sein. Dichtung auswechseln.

### **Rauchbildung beim Öffnen der Fronttür**

- Die Drosselklappe im Schornstein kann geschlossen sein. Drosselklappe öffnen.
- Fehlender Zug im Schornstein. Siehe Abschnitt über den Schornstein oder mit dem Schornsteinfeger Kontakt aufnehmen.
- Reinigungstür undicht oder rausgefallen. Diese auswechseln oder neu montieren.
- Die Tür nie öffnen, solange es Flammen gibt.

### **Unkontrollierbare Verbrennung**

- Dichtung in der Tür bzw. im Aschenfach ist undicht. Dichtung auswechseln.

### **Sicherheitsalarme**

Sie dürfen den Kaminofen nicht nutzen. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Händler.

**Bei Betriebsstörungen, den Sie nicht selber abhelfen können, bitten wir Sie, sich an die Kaufstelle des Ofens zu wenden.**

## **LEISTUNGSERKLÄRUNG**

---

Download der Leistungserklärung von unserer Webseite über folgende Links:

HWAM 3630 mit Autopilot IHS™: [www.hwam.de/dop/3630ihs-3650ihs](http://www.hwam.de/dop/3630ihs-3650ihs)

HWAM 3650 mit Autopilot IHS™: [www.hwam.de/dop/3630ihs-3650ihs](http://www.hwam.de/dop/3630ihs-3650ihs)

HWAM 3640 mit Autopilot IHS™: [www.hwam.de/dop/3640ihs-3660ihs](http://www.hwam.de/dop/3640ihs-3660ihs)

HWAM 3660 mit Autopilot IHS™: [www.hwam.de/dop/3640ihs-3660ihs](http://www.hwam.de/dop/3640ihs-3660ihs)



## **Congratulazioni per l'acquisto di una stufa a legna con HWAM Autopilot IHS™.**

IHS significa "Intelligent Heat System", ovvero "sistema di riscaldamento intelligente", ed è un dispositivo digitale per la regolazione della combustione nella stufa. La funzione di HWAM Autopilot IHS™ è ottenere una combustione pulita ed economica che garantisca al tempo stesso il massimo comfort per l'utente.

HWAM Autopilot IHS™ si basa su un'innovativa tecnologia brevettata che regola elettronicamente l'apporto d'aria alla camera di combustione. La stufa monitorizza la temperatura e l'ossigeno durante la combustione ed è programmata per alimentare le fiamme con un ulteriore apporto di ossigeno attraverso 3 importanti canali d'aria secondo quantitativi e tempi adeguati e nel punto corretto della camera di combustione. Scaricando un'applicazione gratuita per il tuo smartphone o tablet, puoi utilizzare l'applicazione, tra l'altro: per impostare il termostato al livello di temperatura ambiente desiderato, scegliere il tempo per la riduzione notturna e mantenere la tua stufa aggiornata. L'applicazione fornisce anche informazioni aggiornate su come bruciare nella stufa. Vedi i dettagli in manuale separato.

La nuova stufa con HWAM Autopilot IHS™ garantisce pertanto una combustione pulita ed economica indipendentemente da fattori esterni come il tipo di legna, le condizioni della canna fumaria, l'esperienza dell'utilizzatore e altre circostanze.

### **HWAM Autopilot IHS™ consiste di:**

- **Airbox:** L'Airbox è costituito da un circuito stampato/software e da 3 motori che regolano l'aria di combustione primaria, secondaria e terziaria. Il sistema di apporto di aria esterna può essere montato sul retro o sulla base dell'Airbox.
- **2 sensori:** Un sensore termico e un sensore dell'ossigeno inviano dati dalla stufa all'Airbox.
- **Sensore di temperatura ambiente:** Il sensore di temperatura ambiente con batterie comunica con il sistema IHS tramite una connessione wireless. Dovrebbe essere posizionato in modo che non subisca calore radiante direttamente dalla stufa. Da notare che la distanza massima tra stufa e indicatore di temperatura ambiente è di circa 10 metri. La portata si riduce se ci sono pareti o altri ostacoli tra la stufa e l'indicatore di temperatura ambiente.
- **Alimentatore:** Dall'Airbox alla presa di corrente più vicina
- **Applicazione "IHS Smart Control™":** L'applicazione può essere scaricata gratuitamente da App Store o Google Play Store. Vedi i dettagli in manuale separato..



# ISTRUZIONI PER L'INSTALLAZIONE

## Norme di legislazione ambientale

L'installazione delle stufe HWAM deve sempre avvenire secondo le prescrizioni di legge.

È sempre bene consigliarsi con chi ha installato la canna fumaria.

## Requisiti del locale di installazione

È necessario un apporto costante di aria di combustione pulita nel locale di installazione della stufa. La stufa consuma circa 13-17 m<sup>3</sup> d'aria ogni ora. A titolo puramente indicativo, una moderna cappa per cucina aspira fino a 1000 m<sup>3</sup> d'aria l'ora. A tale fine una finestra apribile o una valvola regolabile sono considerate sufficienti, ma è possibile anche collegare alla stufa un sistema di areazione. La valvola/griglia dell'aria deve essere collocata in modo da non essere ostruita.

## Basamento della stufa

Prima di installare la stufa ci si deve assicurare che il pavimento possa sopportare il peso della stufa e della canna fumaria. Il peso della stufa canna fumaria si calcola a secondo della dimensione e dell'altezza. Il peso della stufa:

Modello	Peso	Altezza	Larghezza	Profondità
HWAM 3630	136 kg	114,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3640	136 kg	114,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3640 con pietra ollare	226 kg	114,8 cm	60,0 cm	44,2 cm
HWAM 3650	168 kg	150,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3650 con accumulatore di calore	223 kg	150,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3660	168 kg	150,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3660 con accumulatore di calore	223 kg	150,8 cm	55,6 cm	44,2 cm
HWAM 3660 con pietra ollare	279 kg	150,8 cm	60,0 cm	44,2 cm
HWAM 3660 con pietra ollare e accumulatore di calore	334 kg	150,8 cm	60,0 cm	44,2 cm

## Distanza da materiale infiammabile

La stufa HWAM deve essere sempre messa su un pavimento ignifugo. Se la si pone su pavimenti in legno o simili, questi si devono coprire con piastre di materiale resistente al calore.

Disegno A	HWAM 3630/3650 Distanze minime:	HWAM 3640/3660 Distanze minime:
1. Dalla parete posteriore in muratura, cm	10	10
2. Dalla parete laterale in muratura, cm	15	10
1. Dalla parete posteriore in materiale infiammabile, cm	10	10
2. Dalla parete laterale in materiale infiammabile, cm	40	40
1. Dalla parete laterale in materiale infiammabile, posizionamento in angolo, cm	35*	20*
3. Distanza anteriore dal mobilio, cm	90	90

\*Le dimensioni per il posizionamento in angolo sono indicative. Per ulteriori informazioni, contattare il rivenditore.

Ricordare che non tutto il vetro è termoresistente. Pertanto, in alcuni casi, le pareti di vetro dovranno essere considerate infiammabili. Per la corretta distanza da una parete di vetro rivolgersi allo spazzacamino di zona o al fabbricante del vetro.

## Prestare attenzione a eventuali normative circa la distanza tra parete e tubo di uscita fumi.

Stabilire la distanza dal muro in modo da consentire l'accesso all'automatismo a fini di manutenzione.

## Requisiti della canna fumaria

L'altezza della canna fumaria deve consentire un buon tiraggio. Il tiraggio nominale è di 12 Pa.

Il diametro minimo della canna fumaria deve essere di 150 mm e questa deve essere sempre provvista di uno sportello per la pulizia.

Il tubo di uscita fumi e la canna fumaria devono sempre essere adatti alla stufa. Per ulteriori informazioni, rivolgersi al rivenditore HWAM.

## Modifica dell'uscita fumi da superiore a posteriore (HWAM 3630/3640 IHS) (Disegno E)

1. Smontaggio dei pannelli laterali. Sollevare un pannello laterale di circa 10 mm e rimuoverlo liberandolo dai perni sulla base della stufa. Ripetere l'operazione con l'altro pannello.
2. Smontaggio del ripiano superiore della stufa (7). Svitare le 4 viti (14) (Torx Bit n. 30 o dado M6) sotto al pannello superiore, 2 per lato, e rimuovere il ripiano sollevandolo.
3. Smontaggio del pannello posteriore (1). Svitare le 2 viti al centro del pannello posteriore. Sollevare il pannello posteriore e rimuoverlo liberandolo dai perni. Il pannello posteriore è predisposto per l'uscita fumi. Eliminare il materiale delimitato (6) in modo da ottenere l'apertura per il tubo.
4. Smontaggio dello scudo termico (2). Smontare lo scudo termico sollevandolo dalla stufa. Lo scudo termico è predisposto per l'uscita fumi. Eliminare l'inserito (6) pretagliato in modo da ricavare sullo scudo termico l'apertura per il tubo di uscita fumi.
5. Smontaggio del pannello di copertura (3). Per smontare il pannello di copertura sul retro della stufa rimuovere le 3 viti (Torx Bit n. 30). Rimuovere quindi il pannello di copertura.
6. Allentare i fermi (8) e liberare i cavi.
7. Liberare il collegamento del sensore lambda (7) dal supporto dei fermi (9).
8. Rimuovere il sensore termico dall'anello di uscita fumi.
9. Montaggio dello scudo termico (2). Rimontare lo scudo termico sul retro della stufa.
10. Smontaggio dell'anello dell'uscita fumi (10). Per smontare l'anello di uscita fumi (sulla sommità della camera di combustione) svitare le 3 viti e rimuovere l'anello sollevandolo.
11. L'indicatore di temperatura (12) e il collegamento del sensore lambda (7) vengono estratti dal lato sinistro della sezione in legno e spinti nuovamente dentro attraverso il foro nel lato destro in modo che, visti da dietro, i cavi rimangano sul lato sinistro della stufa.
12. Rimontare il sensore (12) termico nell'anello di uscita fumi introducendolo circa 3 cm entro l'anello stesso.
13. Montaggio del pannello di copertura (3). Posizionare il pannello di copertura sopra l'apertura (sulla sommità della camera di combustione, da cui è stato appena rimosso l'anello di uscita fumi) e serrare con le 3 viti (Torx Bit n. 30).
14. Montaggio dell'anello dell'uscita fumi (10). Posizionare l'anello dell'uscita fumi in corrispondenza dell'apposita apertura di uscita sul retro della stufa, e serrare per mezzo delle 3 viti. NB: ruotare la sonda lambda (11) come illustrato nel disegno E1.
15. Fissare di nuovo il collegamento del sensore lambda (7) al supporto dei fermi (9).
16. Fissare di nuovo i 2 cavi tra i fermi (8).
17. Montaggio del pannello posteriore (1). Posizionare il pannello posteriore sui perni, quindi premere il pannello verso la stufa. Sollevare il pannello posteriore e premerlo leggermente verso l'interno fino a bloccarlo. Avvitare saldamente le 2 viti al centro del pannello posteriore.
18. Montaggio del ripiano superiore della stufa (7). Posizionare il ripiano superiore sui dispositivi di fissaggio e avvitare per mezzo delle 4 viti (14), due per lato.
19. Montaggio dei pannelli laterali. Posizionare i pannelli laterali sui perni ubicati sulla base della stufa e premere verso la stufa. Sollevare i pannelli laterali e premerli leggermente verso l'interno fino a bloccarli.

Come accessorio è disponibile un coperchio per nascondere l'apertura di uscita sul top della stufa nel caso in cui la stufa venga collegata con l'uscita fumi sul retro.



## **Modifica dell'uscita fumi da superiore a posteriore (HWAM 3650/3660 IHS) (Disegno E)**

1. Smontaggio del pannello posteriore (1). Svitare le 2 viti al centro del pannello posteriore. Sollevare il pannello posteriore e rimuoverlo liberandolo dai perni. Il pannello posteriore è predisposto per l'uscita fumi. Eliminare il materiale delimitato (6) in modo da ottenere l'apertura per il tubo.
2. Smontaggio dello scudo termico (2). Smontare lo scudo termico sollevandolo dalla stufa. Lo scudo termico è predisposto per l'uscita fumi. Eliminare l'inserto (6) pretagliato in modo da ricavare sullo scudo termico l'apertura per il tubo di uscita fumi.
3. Smontaggio del pannello di copertura (3). Per smontare il pannello di copertura sul retro della stufa rimuovere le 3 viti (Torx Bit n. 30). Rimuovere quindi il pannello di copertura.
4. Smontaggio del frontale dell'accumulatore di calore (4). Allentare le 2 viti (5) su ciascun lato del frontale dell'accumulatore di calore. Esse devono solo essere allentate ma non rimosse. Tirare quindi in avanti il frontale.
5. Allentare i fermi (8) e liberare i cavi.
6. Liberare il collegamento del sensore lambda (7) dal supporto dei fermi (9).
7. Rimuovere il sensore (12) termico dall'anello di uscita fumi.
8. Smontaggio dell'anello dell'uscita fumi (10). Per smontare l'anello di uscita fumi alla base dell'accumulatore di calore (sulla sommità della camera di combustione) svitare le 3 viti e rimuovere l'anello sollevandolo.
9. L'indicatore di temperatura (12) e il collegamento del sensore lambda (7) vengono estratti dal lato sinistro della sezione in legno e spinti nuovamente dentro attraverso il foro nel lato destro in modo che, visti da dietro, i cavi rimangano sul lato sinistro della stufa.
10. Rimontare il sensore (12) termico nell'anello di uscita fumi introducendolo circa 3 cm entro l'anello stesso.
11. Montaggio dell'anello dell'uscita fumi (10). Posizionare l'anello dell'uscita fumi in corrispondenza dell'apposita apertura di uscita sul retro della stufa, e serrare per mezzo delle 3 viti. NB: ruotare la sonda lambda (11) come illustrato nel disegno E1.
12. Fissare di nuovo il collegamento del sensore lambda (7) al supporto dei fermi (9).
13. Fissare di nuovo i 2 cavi tra i fermi (8).
14. Montaggio del pannello di copertura (3). Posizionare il pannello di copertura sopra l'apertura alla base dell'accumulatore di calore (da cui è stato appena rimosso l'anello di uscita fumi) e serrare con le 3 viti (Torx Bit n. 30).
15. Montaggio del pannello posteriore (1). Posizionare il pannello posteriore sui perni, quindi premere il pannello verso la stufa. Sollevare il pannello posteriore e premerlo leggermente verso l'interno fino a bloccarlo. Avvitare saldamente le 2 viti al centro del pannello posteriore.
16. Montaggio del frontale sull'accumulatore di calore (4). Applicare il frontale sull'accumulatore di calore e serrare le 4 viti (5).

Come accessorio è disponibile un coperchio per nascondere l'apertura di uscita sul top della stufa nel caso in cui la stufa venga collegata con l'uscita fumi sul retro.

## **Collegamento alla canna fumaria**

Tutte le stufe della serie hanno lo scarico fumi superiore o posteriore.

Sezione verticale della canna fumaria (Disegno C):

C1: Uscita del fumo superiore

C2: Uscita del fumo posteriore

1. Canna fumaria in acciaio.
2. Gomito con isp.e valvola.
3. Supporti murati della canna fumaria.
4. Foro nel muro. Combacia con l'entrata in canna fumaria.
5. Rosetta murale. Nasconde le imperfezioni.
6. Montaggio.
7. Canali del fumo della stufa HWAM.

8. Pannello di copertura nel pannello posteriore esterno: eliminare se si desidera installare l'uscita sul retro.
9. Coperchio avvitato: avvitare sul ripiano superiore in caso di uscita posteriore.
10. Boccola uscita fumi: avvitare sul retro in caso di uscita posteriore.
11. Valvola di regolazione dell'aria nel tubo di uscita fumi.
12. Sportello per la pulizia.
13. Tubo di uscita fumi per installazione posteriore.
14. Coperchio in ghisa non fissato: Appoggiare sul ripiano superiore in caso di uscita posteriore.

### **Alloggiamento delle parti singole**

Prima di installare la stufa, occorre accertarsi che tutti i suoi componenti siano posizionati correttamente.

Sezione verticale delle stufe a legna HWAM (Disegno B):

B1: HWAM 3630, HWAM 3640

B2: HWAM 3650, HWAM 3660

1. Mensola del fumo. Deve poggiare sulla guida d'acciaio e sul supporto anteriore nella parte centrale.
2. Il deflettore del fumo è appeso a 3 ganci sotto il ripiano superiore. Un gancio è dotato di linguetta supplementare rivolta verso l'alto, da utilizzare come fermo di sicurezza durante il trasporto. Essa deve essere rimossa in fase di montaggio. Servirsi di un cacciavite.
3. Uscita fumi posteriore. È chiusa per mezzo di una piastra avvitata. In tal modo l'uscita resta nascosta dietro il pannello posteriore.
4. Piastra posteriore staccabile che nasconde l'automatismo. Deve essere sempre montata.
5. Scudo termico non fissato. Deve essere sempre montata.
6. Scudo termico non fissato sotto la cassetta raccogli cenere. Può essere utilizzato come coperchio durante l'estrazione della cassetta raccogli cenere per la vuotatura.

### **Collegamento e messa a punto di HWAM Autopilot IHS™**

Prima che la stufa possa essere usata deve essere collegata e preparata. Inizia collegando l'adattatore di alimentazione all'Airbox che si trova nello spazio sotto la camera di combustione.



*Airbox senza alimentatore*



*Airbox con alimentatore*

Segui le istruzioni riportate nel manuale separato per collegare stufa, sensore di temperatura ambiente e applicazione. Se non desideri utilizzare un'applicazione per controllare la stufa, un telecomando può essere acquistato. In questo caso, segui le istruzioni riportate nel manuale in dotazione con il telecomando. Il telecomando sostituisce l'uso del sensore di temperatura ambiente e dell'applicazione.

Prima della prima accensione della stufa, è importante eseguire un autotest del sistema per garantire che tutto funzioni correttamente. Vedere le istruzioni separate per applicazione o telecomando per ulteriori informazioni.

### **La canna fumaria**

La canna fumaria costituisce il motore della stufa essendo essa determinante per la sua funzione. Il tiraggio della canna fumaria crea all'interno della stufa una sottopressione. La sottopressione elimina il fumo dalla stufa, aspira l'aria attraverso la valvola di regolazione e la utilizza per eliminare la fuliggine dall'anta di vetro, e aspira l'aria all'interno della camera di combustione attraverso il dispositivo HWAM Autopilot IHS™.

Il tiraggio della canna fumaria si crea con la differenza di temperatura tra la canna fumaria e l'esterno. Una maggiore temperatura all'interno della canna fumaria crea un miglior tiraggio. Per riscaldarsi, la canna fumaria in muratura richiede maggior tempo della canna fumaria in acciaio. Nei giorni in cui le condizioni atmosferiche e il vento impediscono un buon tiraggio, è importantissimo riscaldare più rapidamente possibile la canna fumaria. A tal fine è necessario accendere velocemente il fuoco. Tagliare la legna in pezzi più piccoli del solito, utilizzare più blocchi di accensione, ecc. In seguito a un periodo di inutilizzo prolungato è importante verificare che il tubo della canna fumaria non sia ostruito.

È possibile collegare più dispositivi alla stessa canna fumaria. In tal caso occorre prima informarsi sulle norme vigenti in materia.

Avere una buona canna fumaria non vuol dire essere liberi dal cattivo funzionamento quando la si usa in modo anomalo.

### **Pulizia della canna fumaria**

Al fine di prevenire il rischio di incendi nella canna fumaria, quest'ultima deve essere pulita ogni anno. Il tubo di evacuazione fumi e la camera dei fumi sopra al deflettore in acciaio deve essere pulito in occasione della pulizia della canna fumaria. Se l'altezza della canna fumaria rende impossibile la pulizia dall'alto, è necessario montare uno sportello che consenta l'accesso per la pulizia.

In caso di incendio e di surriscaldamento della canna fumaria, il dispositivo HWAM Autopilot IHS™ inserisce la modalità di sicurezza e chiude automaticamente le valvole per soffocare con tempestività il principio di incendio. In questa fase è opportuno evitare di aprire l'anta per non alimentare il fuoco. Rivolgersi ai Vigili del Fuoco. Prima di utilizzare nuovamente la stufa è necessario far controllare la canna fumaria a uno spazzacamino.

<b>Risultanti del collaudo nominale EN 13240</b>	
Potere riscaldante nominale	6,0 kW
Temperatura dei fumi	269°C
Portata fumi	5,04 g/s
<b>Risultato del collaudo a norma NS 3058</b>	
Emissione di particolati	1,78 g/kg

# USO INIZIALE DELLA STUFA

La prima volta che si accende la stufa, è necessario osservare alcune precauzioni poiché tutti i materiali devono abituarsi al calore. Alla prima accensione, la vernice si indurisce. L'anta e il cassetto raccogli cenere devono essere aperti con estrema attenzione per evitare che le guarnizioni si attacchino alla vernice. In questa fase è possibile che la vernice emani dei vapori. Si raccomanda quindi di garantire una buona aerazione del locale. I comandi sono ubicati dietro al cassetto estraibile sotto l'anta.

## Informazioni utili sulla combustione:

### Tipi di combustibile consentiti

La stufa è omologata esclusivamente a norma EN per l'alimentazione a legna. Si consiglia di utilizzare blocchi di legna secca con un contenuto d'acqua max. del 18%. L'alimentazione con legna umida produce fuliggine, danni ambientali e una cattiva economia di combustione. Si consiglia di acquistare un igrometro per controllare ad intervalli regolari che la legna abbia il giusto grado di umidità prima di bruciarla.

### Tipi di essenze consigliati

Per alimentare la stufa è possibile utilizzare tutti i tipi di essenze, per es. betulla, faggio, quercia, olmo, frassino, conifere e alberi da frutta. La differenza principale non risiede nel potere riscaldante ma nel peso specifico delle varie specie. Poiché il faggio ha un peso specifico superiore, per esempio, a quello dell'abete rosso, per ottenere la stessa quantità di calore prodotta dal faggio occorre una maggiore quantità di abete rosso.

### Tipi di combustibile non consentiti

È proibito bruciare: Stampe • Pannelli di compensato • Plastica • Gomma • Combustibili liquidi • Rifiuti come i cartoni del latte • Legna verniciata, smaltata o impregnata. Il motivo per cui è proibito bruciare i materiali sopra elencati è che la loro combustione produce sostanze dannose per la salute e per l'ambiente. Tali sostanze inoltre possono danneggiare la stufa e la canna fumaria invalidandone la garanzia.

### Conservazione della legna

Per ottenere un contenuto d'acqua max. del 18% è necessario conservare la legna per almeno un anno, preferibilmente sotto una tettoia esposta al sole e al vento.

Prima di essere trasferita all'interno, la legna deve essere secca (contenuto d'acqua max. 18%). La legna riservata all'accensione può essere conservata al chiuso un paio di giorni prima dell'uso.

### Dimensioni consigliate

Le dimensioni dei blocchi di legna sono importanti ai fini di una combustione ottimale. Le dimensioni consigliate sono le seguenti:

Tipo di legna	Lunghezza in cm	Diametro in cm
Legna da accensione (pezzi sottili)	25-33	2-5
Blocchi da ardere	25-33	7-9

### Istruzioni speciali per l'accensione delle stufe con rivestimento in pietra ollare o pietra arenaria

La pietra ollare e la pietra arenaria sono prodotti naturali, che devono adattarsi alle variazioni di temperatura. Si consiglia di seguire la procedura indicata di seguito:

#### 1. Prima accensione

Apri il portello. Introdurre nella stufa dei legnetti tagliati per l'accensione del diametro di 2-5 cm, corrispondenti a circa 2 pezzi di legna (max 2 kg). Introdurre 2 blocchi per l'accensione tra gli strati superiori di legnetti. Appiccicare il fuoco ai blocchi di accensione e chiudere lo sportello. Impostare il livello di temperatura al livello 1. Lasciare che il fuoco si esaurisca ed evitare di riaccendere anche quando entrerà in funzione l'allarme di riaccensione. Quando le fiamme si saranno spente completamente, aprire lo sportello e lasciarlo aperto per consentire alla stufa di raffreddarsi a temperatura ambiente.

#### 2. Seconda accensione

Apri il portello. Introdurre nella stufa dei legnetti tagliati per l'accensione del diametro di 2-5 cm, corrispondenti a circa 2 pezzi di legna (max 2 kg). Introdurre 2 blocchi per l'accensione tra gli strati superiori di legnetti. Appiccicare il fuoco ai blocchi di accensione e chiudere lo sportello. Impostare il livello di temperatura al livello 2. Quando entra in funzione l'allarme di riaccensione, riaccendere. Riempire la camera di combustione fino a metà di legna secca del diametro di circa 7-9 cm. Lasciare esaurire il fuoco, quindi attendere che la stufa torni alla temperatura ambiente prima di accenderla nuovamente.

### **3. Terza accensione**

Ripetere la procedura relativa alla seconda accensione ma utilizzando una maggiore quantità di legna. Impostare il livello di temperatura al livello 3. Lasciare esaurire le fiamme e, di nuovo, attendere il raffreddamento della stufa.

## **Accensione**

Un'accensione corretta è molto importante ai fini di un'efficace combustione. La stufa e la canna fumaria fredde possono presentare ostacoli alla combustione. Fai attenzione a realizzare una corretta accensione con legna secca idonea, utilizzando ramoscelli e fiamme sulla parte superiore del fuoco.



Apri il portello. Adagiare 2 blocchi di legna (5-8 cm di diametro) all'interno della camera di combustione, in posizione orizzontale. Disponi sopra 5-8 legnetti per l'accensione, sparsi uniformemente. Introdurre 2 blocchi per l'accensione tra gli strati superiori di legnetti. Appiccicare il fuoco ai blocchi di accensione e chiudere lo sportello. Seleziona il livello di temperatura ambiente desiderato.

Quando si apre il portello della stufa il sistema IHS viene attivato. Se l'accensione non si verifica entro 15 minuti, il sistema passerà automaticamente alla modalità standby e le serrande verranno chiuse.

Se i fumi non raggiungono una temperatura sufficientemente elevata per l'accensione o il fuoco, IHS Smart Control™ e il sensore di temperatura ambiente wireless emettono un allarme di alimentazione, anche se ci sono ancora le fiamme nella camera di combustione. L'allarme di alimentazione viene emesso per farvi sapere che il fuoco ha bisogno di più energia. Rifornire con piccoli ramoscelli spesso può portare ad un aumento più rapido e sufficiente della temperatura.

Il dispositivo HWAM Autopilot IHS™ chiude tutte e 3 le valvole dell'aria quando la stufa non è in funzione (modalità di attesa). In tal modo l'aria calda emanata dalla stufa non fuoriesce dalla canna fumaria (perdita di energia). D'altro canto, questa misura può determinare un eccessivo raffreddamento della canna fumaria alla successiva accensione. In certi casi è necessario favorire il tiraggio della canna fumaria bruciando alcune pagine di giornale sopra allo strato predisposto di legnetti per l'accensione. Per ulteriori informazioni sul funzionamento della canna fumaria visitare il sito [www.hwam.com](http://www.hwam.com).

## **Importante!**

Lo sportello non deve mai essere aperto nella fase di accensione e deve sempre restare chiuso durante l'uso della stufa, in caso contrario il dispositivo di controllo intelligente non funzionerà. Lo sportello deve essere aperto solo per l'accensione, la riaccensione e la pulizia. Non allontanarsi mai da una stufa prima che ci siano fiamme persistenti nella legna dopo l'accensione!

## **Funzionamento del termostato**

Il dispositivo HWAM Autopilot IHS™ ha la funzione di garantire una combustione ecocompatibile e di adattarsi alla temperatura ambiente desiderata. Il termostato funziona come la valvola di un termosifone. Essa viene impostata dall'utilizzatore su un livello di calore adeguato alla stanza in cui è installata la stufa. Quando il termostato è impostato su un livello di calore, la centralina di comando si adegua il più possibile a tale temperatura.

- Se la temperatura ambiente effettiva è inferiore a quella corrispondente al livello di calore desiderato, la centralina di comando aumenta la temperatura dei fumi per aumentare il rilascio di calore dalla stufa.

- Se la temperatura ambiente effettiva è superiore a quella corrispondente al livello di calore desiderato, la centralina di comando riduce la temperatura dei fumi prolungando in tal modo la durata dello strato di tizzoni prima della rialimentazione. Ciò riduce il rilascio di calore dalla stufa ma, al tempo stesso, consente di rialimentare la stufa senza accenderla di nuovo. Se la temperatura ambiente scende al di sotto del limite desiderato, la fase dell'incandescenza viene abbreviata e il sistema emette un allarme di alimentazione. Il sistema segnala la necessità di rialimentare la stufa quando la temperatura dei fumi è di 180 °C, mentre a 100 °C il sistema entra in modalità di attesa e tutte le valvole dell'aria si chiudono.
- Se la temperatura ambiente effettiva è molto più bassa rispetto al livello di calore desiderato, la centralina di comando aumenta la temperatura dei fumi. Se questa azione non produce un aumento di temperatura soddisfacente, la centralina di comando emette un allarme di alimentazione poiché richiede una maggiore quantità di legna per raggiungere il livello di calore desiderato nella stanza.
- Se, dopo una nuova alimentazione, la temperatura ambiente non raggiunge ancora il livello desiderato, ciò potrebbe essere dovuto a un eccesso di umidità della legna o a un tiraggio insufficiente della canna fumaria. Il sistema IHS punta sempre a una temperatura di gas di combustione sufficientemente elevata per garantire una combustione ecologica.

### Alimentazione

Quando l'allarme per la ri-alimentazione suona la stufa è pronta per la ri-alimentazione. L'allarme per la ri-alimentazione si attiverà tramite il sensore di temperatura ambiente o il telecomando acquisito. L'applicazione IHS Smart Control™ invierà anche una notifica che è giunto il momento per la ri-alimentazione se l'applicazione è aperta. Per ulteriori informazioni sull'applicazione, vedi manuale separato. La quantità di legna che viene utilizzata per la ri-alimentazione dovrebbe essere regolata in base alla richiesta di calore corrente.



Poca legna  
(700 – 1200 g)



Quantità media di legna  
(1000 – 2000 g)



Molta legna  
(1800 – 3000 g)

Per questioni tecniche di combustione, è opportuno alimentare sempre la stufa con almeno 2 pezzi di legna per volta, anche se occorre poca legna. Si può anche scegliere di non riaccendere la stufa. In questo caso, dopo qualche tempo la stufa si spegnerà automaticamente.

### Importante!

**Non allontanarsi mai da una stufa prima che ci siano fiamme persistenti nella legna dopo la ri-alimentazione!**

**Durante la combustione, le pareti esterne della stufa si scaldano e richiedono cautela.**

### Accensione con carbone, formelle e coke energetico

La stufa non è approvata per l'alimentazione con carbone e coke energetico. È tuttavia possibile utilizzare formelle da introdurre sui tizzoni a una certa distanza dalla legna.

**Fare attenzione che il riscaldamento con altri tipi di combustibili comporta un vetro più sporco.**

### Azionamento della valvola di regolazione nel vano riscaldato

Nella parte alta della stufa, tra il ripiano superiore e il vano riscaldato, si trova una leva in grado di attivare o bloccare l'afflusso dell'aria di convezione nel vano stesso. Per attivare l'afflusso dell'aria di convezione, portare la leva verso sinistra; per bloccarlo, portare la leva verso destra.

Per un più rapido accumulo di calore nelle pietre di accumulo termico del vano riscaldato, si consiglia di mantenere chiusa la valvola durante la combustione e cioè di tenere la leva posizionata a destra.

Con la valvola chiusa, la pietra di accumulo termico del vano riscaldato conserva ancora più a lungo il calore accumulato. Al contrario, se la valvola viene aperta, il calore accumulato dalle pietre di accumulo termico del vano riscaldato viene rilasciato nella stanza.

# RAGGUAGLI GENERALI

---

## **Combustione elevata**

La combustione elevata si raggiunge quando vengono bruciati molti pezzi piccoli di legna.

## **Combustione massima**

L'omologazione della stufa prevede un consumo massimo all'ora:

Legna: 3,1 kg

Non essendo rispettati questi limiti, la garanzia della stufa decade, oltre al rischio che la stufa si rovini per via dell'eccessiva combustione. La stufa è omologata per l'uso non continuato.

## **Intervallo di alimentazione**

Intervallo di alimentazione tipico alla potenza nominale

Legna: 65 min

## **Combustione lunga**

Per rallentare al massimo la combustione, impostare la temperatura ambiente desiderata sul livello 0. A questo livello la combustione avviene alla più bassa temperatura fumi possibile e la fase dell'incandescenza viene protratta al massimo.

## **Come ottenere una combustione ottimale**

HWAM Autopilot IHS™ è studiato per ottenere una combustione pulita con il minimo consumo. La combustione è ottimale quando le fiamme vengono alimentate dalla corretta quantità di ossigeno nel momento giusto e nel punto esatto della camera di combustione. HWAM Autopilot IHS™ si autoregola in base alle condizioni esterne variabili ma è importante utilizzare legna pulita e secca (con un grado di umidità di circa il 16-18 %). Per ulteriori informazioni visitare il sito [www.hwam.com](http://www.hwam.com).

## **Pulizia del vetro**

Raccomandiamo di pulire il vetro prima di usare la stufa.

## **Tipi di combustibile**

Le temperature molto elevate possono procurare dei danni alla stufa, per esempio l'opacizzazione del vetro dell'anta. Per non incorrere in questo inconveniente è necessario evitare di accendere la stufa con il cassetto raccoglienerere aperto e agire con cautela nel caso di tipi di combustibile che sviluppano molto calore. Se la temperatura dei fumi supera 580°C, HWAM Autopilot IHS™ entra in modalità di sicurezza e chiude automaticamente la valvola dell'aria per evitare il surriscaldamento. Quando la temperatura torna a 450°C, viene ripristinato il normale funzionamento.

Si raccomanda l'uso di blocchi di betulla o faggio spaccati e conservati per almeno un anno sotto una tettoia esposta al sole e al vento. Prima di essere trasferita all'interno, la legna deve essere secca (contenuto d'acqua max. 18%). La legna riservata all'accensione può essere conservata al chiuso un paio di giorni prima dell'uso.

**La stufa HWAM sono a norma EN 13240 esclusivamente per la combustione a legna. Si vieta quindi di usare in essa legname truciolato, verniciato, pressato e impregnato, come pure pure plastica o gomma.**

# MANUTENZIONE

---

## Pulizia

La pulizia della stufa va fatta solo quando questa è fredda. La manutenzione quotidiana si limita ad un minimo lavoro. Passare l'aspiratore all'esterno con una bocchetta piccola avente le spazzole soffici oppure utilizzare un panno soffice ed asciutto. Spolverare la stufa con un panno morbido asciutto oppure con una spazzola morbida. Questa operazione deve essere eseguita esclusivamente a stufa fredda. Non utilizzare acqua, alcool o altri tipi di detergente che potrebbero danneggiare la smaltatura.

Una volta all'anno occorre fare la manutenzione a fondo della stufa. La camera di combustione va liberata dalla cenere e dalla fuliggine.

Lubrificare le cerniere e il gancio di chiusura con grasso di rame liquido spray (resistente al calore fino a 1.100 °C), vedere il disegno F. Sollevare il coperchio di circa ½ cm e spruzzare il grasso di rame sul perno della cerniera.

## Assistenza post-vendita

La stufa deve essere sottoposta a un controllo approfondito almeno una volta l'anno. L'assistenza post-vendita comprende tra l'altro:

- Pulizia completa della stufa.
- Controllo delle guarnizioni. Le guarnizioni devono essere sostituite se non sono integre o se si presentano indurite.
- Controllo del rivestimento isolante ed eventuale sostituzione.
- Controllo del fondo/griglia scuoticerene.
- Utilizzare grasso al rame per cerniere e ganci di sicurezza (vedere disegno F).

Il controllo deve essere eseguito da un installatore qualificato Utilizzare esclusivamente ricambi originali.

## Pulizia della camera di combustione

Il girofumi di vermiculite e il girofumi d'acciaio si estraggono dalla stufa prima della pulizia (Disegno E):

- Sollevare innanzitutto la mensola del fumo (1) dalla guida d'acciaio (2) sul retro della camera di combustione. Riabbassarla quindi al di sotto del supporto (3) ed estrarla.
- Sganciare il girofumi d'acciaio (4) dai ganci (5) sotto la piastra superiore e tirarla fuori inclinandola.

## Cenere

Il metodo più semplice per svuotare la cassetta raccogli-cenere consiste nell'introdurla dentro a un sacco della spazzatura, capovolgere e quindi estrarla di nuovo con cautela. La cenere è un ottimo concime per l'orto.

**Fare attenzione! La cenere può contenere ancora brace viva anche 24 ore dopo lo spegnimento della stufa!**

## Isolamento

A lungo andare l'efficace ma poroso isolamento in vermiculite nella camera di combustione si consuma o si può danneggiare. In questo caso è necessario cambiare lo vermiculite solo quando il suo spessore è meno della metà.

## Sportello

Uno sportello in vetro sporco di fuliggine può essere pulito facilmente utilizzando un panno di carta umido impregnato di cenere. Pulire eseguendo movimenti verticali (dall'alto verso il basso). Completare l'operazione utilizzando un panno di carta asciutto. Controllare regolarmente le guarnizioni dello sportello per vedere se sono a tenuta. Ove non lo fossero, occorre cambiarle. Servirsi solo di guarnizioni originali HWAM.

## Superficie

Normalmente non occorre trattare la superficie. Gli eventuali graffi alla vernice possono venir rimediati spruzzandoli con spray senotherm.



### **Allarmi di manutenzione**

È possibile continuare a utilizzare la stufa ma è opportuno mettersi al più presto in contatto con il rivenditore. La combustione infatti potrebbe non essere pulita.

### **Garanzia**

La mancata manutenzione provoca la decadenza della garanzia!

## **DISTURBI DEL FUNZIONAMENTO**

---

### **Se il vetro si sporca**

- La legna è probabilmente troppo umida. Usare solo legna ben stagionata.
- È possibile che la guarnizione dello sportello sia danneggiata.

### **Uscita di fumo all'apertura dello sportello**

- La valvola di regolazione nel tubo può essere chiusa, aprirla.
- Mancanza di tiraggio nella canna fumaria.
- Non aprire mai lo sportello quando la combustione è molto forte.

### **Combustione troppo forte**

- Guarnizione usurata nello sportello o nel cassetto della cenere. Sostituirla con una nuova.

### **Allarmi di sicurezza**

Non è possibile utilizzare la stufa. Rivolgersi al più presto al rivenditore.

**Se nelle lastre d'acciaio della camera di combustione si verificano delle deformazioni, vuol dire che si è usato la stufa in modo scorretto. Spegnerla e rivolgersi al rivenditore.**

## **DICHIARAZIONE DI PRESTAZIONE**

---

La dichiarazione di prestazione può essere stampata dal nostro sito web seguendo questi link:

HWAM 3630 con Autopilot IHS™: [www.hwam.com/dop/3630ihs-3650ihs](http://www.hwam.com/dop/3630ihs-3650ihs)

HWAM 3650 con Autopilot IHS™: [www.hwam.com/dop/3630ihs-3650ihs](http://www.hwam.com/dop/3630ihs-3650ihs)

HWAM 3640 con Autopilot IHS™: [www.hwam.com/dop/3640ihs-3660ihs](http://www.hwam.com/dop/3640ihs-3660ihs)

HWAM 3660 con Autopilot IHS™: [www.hwam.com/dop/3640ihs-3660ihs](http://www.hwam.com/dop/3640ihs-3660ihs)





